



# „Große Motivation für die Zukunft“

**EHRUNG** Hans Schwind erhält Verdienstmedaille des Landes / Ermutigung in der Freude am Ehrenamt



Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz (rechts) überreichte die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz gestern Nachmittag an Hans Schwind.

Fotos: Grothe

**SCHIFFERSTADT/NEUSTADT (suk).** Vor kurzem erst hatte Hans Schwind mit seinem 65. Geburtstag ein besonderes Ereignis zu feiern. Gestern konnte er erneut eine Gratulantenschar um sich versammeln. Im Sitzungssaal der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Neustadt wurde ihm die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz überreicht.

„Johannes Schwind hat sich in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit besondere Verdienste um die Gesellschaft erworben. Dies rechtfertigt die Auszeichnung“, stellte der Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz heraus. Auf einen Ausschnitt aus dem vielfältigen Tätigkeitskatalog des Würdenträgers beschränkte er sich bei seinen Ausführungen, wohl wissend, dass sich das ehrenamtliche Engagement auf viele Feldern erstreckt.

Vorgeschlagen worden war Schwind von seinen Vorstandskollegen der Kultur- und Sportvereinigung, allen voran dem Vorsitzenden Wolfgang Knobloch und der Geschäftsführer Norbert Kühner. Seit 1990 ist Schwind im Vorstand der KuS, seit 21 Jahren übt er den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden aus. Doch weit vor seiner Tätigkeit dort hat sich der Schifferstadter als Vereinsmensch in der Stadt hervorgetan.

Gas gegeben hat der Geehrte zuerst im Motorsport- und Automobilclub (MAC). Von 1978 an war er dort stellvertretender Vorsitzender. Nach zehn Jahren wurde er Chef des Ganzen und ist es bis heute geblieben. Den Motor ölte Schwind zudem in Sachen Zunftbaumstellen. Gemeinsam mit seinem starken Team rief er dieses ins Leben. In diesem Jahr wird der Zunftbaum am 1. Mai bereits zum 30. Mal in die Senkrechte gebracht.

Seimetz erinnerte in seinen Ausführungen außerdem an die Sportgeschichte, die der zu Ehrende im Rallye-Sport geschrieben hat. Unter anderem holte er den Pfalzmeistertitel für den MAC nach Schifferstadt.

Öfter mal was Neues - das Gedankengut hat Schwind bewahrt. Genannt werden kann das auch: Stillstand ist Rückschritt. So brachte er die Oldtimer-Rallye „Goldener Hut“ vor sieben Jahren auf den Weg und vor acht Jahren bereits - gemeinsam mit der DLRG und dem Leichtathletikclub - den Triathlon „Goldener Hut“.

In der Kommunalpolitik ist

Schwind ebenfalls kein Unbekannter. Seit 1994 ist er Stadtratsmitglied, gehört zudem verschiedenen Fachausschüssen an. 1986 war er in die CDU eingetreten und wirkte dort mehrere Jahre im Vorstand mit. Für seinen

**AUTOHAUS KLEIN**

*... in Autos ganz groß*

Ihr VW-Partner für  
Speyer und Umgebung  
Speyerer Straße 6-8  
67373 Dudenhofen  
Telefon (0 62 32) 90 02 - 0

breit gefächerten Einsatz erhielt der vielseitige Mann im vergangenen Jahr die Ehrenplakette seiner Heimatstadt für besondere Verdienste, zu denen auch seine Aktivität im Verwaltungsrat der Pfarrei St. Jakobus zählt.

Für Seimetz stand angesichts eines derart außergewöhnlichen Engagements - wofür während der Feierstunde auch Gerhard Körber aus Ingelheim und Artur Sauer aus Neustadt für ihre individuelle Tätigkeit ausgezeichnet wurden - fest: „Ohne die Ehrenamtlichen könnte vieles in der Gemeinschaft nicht erlebt und aufrecht erhalten werden.“ Nur durch solche aktiven Menschen könne die Gemeinschaft belebt werden.

## 41 Prozent engagierte Rheinland-Pfälzer

Dass sich in Rheinland-Pfalz einer für den anderen interessiert, spiegelte sich für Seimetz in den statistischen Zahlen wider. „Zurzeit sind 41 Pro-

zent aktive Bürger verzeichnet“, merkte er an. Damit liege Rheinland-Pfalz mit auf Rang eins. „Die Zahlen sprechen insofern gegen das Vorurteil des Egoismus“, betonte Seimetz.

Dass der Staat zwar die äußeren Bedingungen für ein erfolgreiches Engagement zur Verfügung stellen kann, das Ausfüllen der Rahmenbedingungen jedoch an den Menschen selbst liege, hob er hervor. Die Verdienstmedaille sah Seimetz als Ausdruck und Würdigung des außergewöhnlichen Einsatzes. In die Anerkennung schloss der Präsident die Familien und Freunde der Geehrten ein, denn die müssten das Ehrenamt mit tragen und oftmals Verzicht üben.

Für Hans Schwind war die Auszeichnung eine Ermutigung, seine Arbeit fortzusetzen. Ehrungen, fügte er an, seien kein Ersatz für fehlende Anerkennung oder Bezahlung im Ehrenamt, sondern garnierten dieses als Sahnehäubchen. In dem Zusammenhang zeigte er sich erfreut, dass die negativen Darstellungen des Ehrenamtes durch den Lyriker Joachim Ringelnatz durch die vielen engagierten Menschen widerlegt werden.

Wenngleich es ein schöner Nebeneffekt sei, dass Ehrenamtliche durch ihr Wirken zum bürgerschaftlichen Allgemeinwohl beitragen, stehe der Spaß an der Sache für jeden persönlich an erster Stelle. „Dass meine Freude am Ehrenamt der Landesregierung die Verleihung der Verdienstmedaille wert war, ist für mich eine große Motivation für die Zukunft“, hob Schwind hervor.

Sein Dank galt Ehefrau Hildegard und den beiden Kindern Jochen und Christina für die anhaltende Unterstützung und das Verständnis für sein Tun.

